Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 3

Artikel: An Tit. Redaktion der Schweizerischen Militär-Zeitung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93645

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 1. Linker Sporn in bie Hanb,
- 2. rechter " " "
- 3. beibe
- 4. Berftellt Guch.

Auf bas erste Kommando nimmt ber Reiter ble Bügel in bie rechte Sand und läßt ben linken Arm fenfrecht herabhangen, biegt hierauf das linke Bein vom Rnie aufwarts und ergreift ben linken Sporn mit der hand. Wenn die Uebung richtig vollzogen wird, so barf babei ber Oberleib nicht nach einer Seite herabhangen, fonbern er muß eine fentrechte Lage erhalten, auch ber linke Oberschenkel foll eine gestreckte Lage beibehalten, am wenigsten aber barf bas Knie aufwärts gezogen werben.

Wie die Uebung nach links gemacht wird, fo wird fie nach rechts wiederholt und ift ber Schuler ficher, fo wird zum britten Rommando gefchritten, nachbem man bas Apertiffement Zügel los, was wie oben angeführt wird, gegeben hat. Auch hier foll ber Oberleib eine regelrechte Stellung und bie Ober= schenkel die möglichst senkrechte Lage behalten. Im 1.

Das Sporn in eine Sand nehmen kann leicht in jeder Gangart genbt werden, mahrend bad Mehmen ber Sporn in beibe Banbe nur im Schritt, boch= stens noch im furzen Trabe zu vollziehen ift.

Die zweite Uebung fur die Bewegung ber untern Gliedmaßen wird burch folgende Rommando erzielt:

- 1. Rechten Fuß über ben Bale. A. 1938 144
- 2. Herfiellt Guchel, be Igamund iche if gueres
- 3. Linken Fuß über ben Hals. Der alle and Ang
- 4. Herftellt Cuch. Ward von er bie an alle

Der benannte Fuß wird über ben Sals gelegt und hangt fich bann mit bem Kniebug an ben Sat= telfnopf, ähnlich wie beim Damensit, mahrend ber nicht benannte Fuß in feiner Lage verbleibt.

Sier muß bemerkt werden, daß diefe Uebung erft ftebenben Fußes gemacht wird, wobei bem Schuler gestattet ift, mit einer Sand fich auf bem Sattel= knopf zu ftugen. Die Zügel muffen burch erhobene Sand ftets über bem Beine bleiben; bann geht man zu Schritt und Trabe über. Ift ber Schuler ein= mal an die Bewegung gewöhnt, fo kann biefe Uebung mit Leichtigkeit ohne Bugel gemacht werden; bas verlorne Gleichgewicht kann ber Reiter burch Ergrei= fen bes rechten, beziehungeweise linken Steigviemens bequem herftellen, boch foll er fich nicht baran gewöhnen benfelben zu halten. in in Bei Bott

Gine britte Uebung besteht in der Reitschule ohne Worte. Der Abrichter avertirt die Abtheilung, baß er nicht kommandiren werde, hierauf tuft er irgend einen Schüler beim Namen und gibt ihm burch ein Beichen zu verfteben, mas er machen foll, welches am beften gefchieht, wenn ber Abrichter bie Uebung zu Fuß vormacht, worauf ber Schüler, wenn er folches verstanden, die Sache nach macht.

Abgefehen bavon, daß bilbliche Vorftellung ficher beim Reitunterricht hilft, fo foll biese Uebung na= mentlich bas hervorrufen von Rube, Beseitigung bes Schreiens und Fluchens bezwecken. land on the six six spice of the contract with with

Die lette Uebung besteht in bem Englischreiten. Um nämlich auf langen Marfchen bem Roß und Reiter burch Abwechslung eine Erleichterung zu bie= ten, will Cbelsheim bas Englischreiten fomohl bei Refruten als Trainfoldaten eingeführt wiffen.

Die Bügel werben 1 bis 2 löcher fürzer geschnallt; ber Reiter foll bei 3 Schritten bes Pferbes im Trabe nur zweimal aus bem Sattel tommen, also einen Stoß in der Luft auffangen, wobei die Knice ge= schloffen bleiben muffen und bas häßliche Borliegen bes Oberforpers vermieben werden foll.

Diese Manier ift jeboch nur auf langen geraben Linien, auf Gilmarichen und beim Spazierenreiten zu üben. dog garrotogo godnigoli

(Schluß folgt.)

Un Tit. Redaktion der Schweizerischen Militär-Zeitung.

s<u>eveni</u>skanak <u>sitaraki</u> se

Berr Oberftlieutenant!

Im "Schweizerboten" wurde neulich über eine in "höhern militärischen Kreifen" ausgearbeitete neue Armeeeintheilung ber Schleier gelüftet. Wir feben bem Ergebniß mit Spannung entgegen und zwar fowohl ber Sache felbft wegen, ale auch um an bie= fem wichtigen Begenftand zu ermeffen, mas über= haupt bermalen in "höhern militärischen Kreisen" geleiftet wirb, indem feit geraumer Beit ber gemeine Mann blutwenig erfährt.

Aus obermähnter Mittheilung geht unter Anderm hervor, daß man die uneingetheilten Infanteriekom= pagnien als Bedeckung ber Artillerie verwenden will, - eine Idee, welche wir für sehr richtig, nur nicht für eine "neue" halten und wir verweisen beshalb auf einen Auffat ber Schweiz. Militär=Zeitg., Jahr= gang 1853, Nr. 20, Seite 347, wo die Zweckmä= Bigkeit biefer Maßregel und namentlich auch die ana= loge Berwendung bei Friedensübungen nachgewiesen ift. Der Vorichlag wurde bamals in unserer Get= tion lebhaft und nicht ohne Widerspruch bebattirt; herr hans Wieland fel. stimmte ihm lebhaft bei; praftische Folge hatte er nicht und es kann uns nur freuen, wenn er jest gur Geltung tommt. Dag er übrigens relativ ein neuer fei, wollen wir feineswegs bestreiten und überlaffen gerne den maßgebenden Ber= fonen alles Berdienft barum.

Genehmigen Sie bie Berficherung meiner ach= tungevollen Ergebenheit. 34 3 34 3 1 100 au 4426

· into receive a Semiliferatification of is which cities

क्षेत्रक है है है। है जह <u>के अपने प्रेट के</u> हमानुकी के असे।

Bafel, 10. Januar 1865. id canding bym (f filmfogia, obserming), bad bad